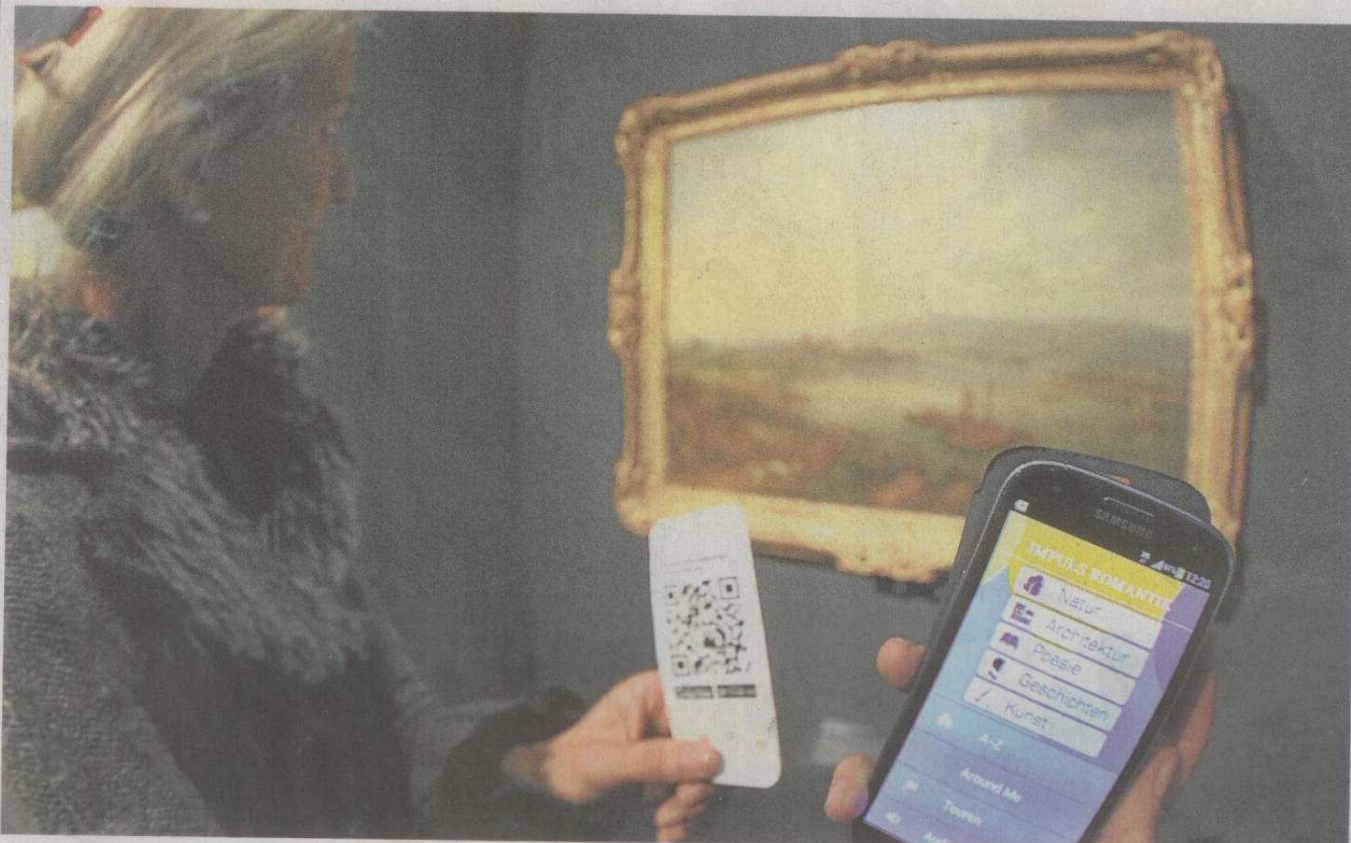


T

ni

Wies-
rden
Uhr
Din-
inst-
fnet.
n 7.
t ist
Eva
in
der
ginn
chte
len.
ore
Li-
be-
nm
Get-
tel



Insgesamt 150 Stationen umfasst die informative und unterhaltsame App – hier im Landesmuseum Wiesbaden. Foto: RMB/Heiko Kubenka

Suche nach blauer Blume

SELBSTVERSUCH Mit der neuen „Impuls Romantik“-App im Museum unterwegs

Von Birgitta Lamparth

WIESBADEN. Neenee, sagt der freundliche Herr zu meiner Rechten: „Abfotografieren geht nicht. Sie müssen zuerst in Ihrem Play Store das Einlesen des QR-Codes ermöglichen.“ Ach was. Und wie? Mein Berater lässt mich über das Display meines Handys fahren, bis ich den Play Store finde. Und: Schwupps. Wenige Augenblicke später lädt mein Smartphone wie von selbst auch schon die App hoch.

Und nochmal: Neenee – ich stehe nicht in einem Telekom-Laden. Sondern mitten im Museum Wiesbaden, in der Rheinromantik-Ausstellung. Und der freundliche Helfer an meiner Seite ist ein anderer Ausstellungsbesucher. Und bereits ein Fan der neuen, kostenlosen App, die gewissermaßen Geburtshelfer dieser schönen Ausstellung war. Denn die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen habe das Vorhaben einer solchen Aus-

stellung mit ihrer Idee, eine Romantik-App aufzulegen, beflügelt, erzählt Annika Haas von der Öffentlichkeitsarbeit des Museums. In Kooperation mit dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain ist so ein Angebot entstanden, das 150 Stationen zwischen Koblenz und Steinau, Marburg und dem Odenwald



Der QR-Code zum kostenlosen Download ist auch im Museum erhältlich.

vorstellt. Und das sowohl optisch ansprechend als auch benutzerfreundlich einleuchtend. Auch, wenn die App hinterher auf dem Display ein bisschen unauffällig daherkommt: Sie enthält ein volles Paket an Informationen, sich immer wieder aktualisierenden Neuigkeiten und schönen Einfällen.

Aber vor allem: Mit der für iPhone und Android entwickelten App werden Orte des

Rhein-Main-Gebiets auf einmal sehr romantisch. Man erfährt vieles, was man so noch nicht wusste, stellt Bezüge her. Und hat einfach Spaß daran, den Erläuterungen zu lauschen.

Genau: Lauschen. Denn besonders schön finde ich die Audio-Einspielungen. Da schwärmen Schauspieler mit den Texten von berühmten Dichtern der Romantik von der Schönheit der Landschaft. Bettine von Brentano schreibt in einem Brief an Goethe vom Rheingau – „mit hängenden Gärten und dem Geschmeide der Dörfer, das die Ufer schmückt“. Joseph von Eichendorffs „Waldgespräch“ von 1812 versinkt förmlich in der Loreley. Und Goethe berichtet über die Brentanos und ihr Landgut „zu Winkel“: „Hier zeigt sich die Welt mannigfaltiger, als man sie denkt.“

Genau das trifft auch auf die Impuls-Romantik-App zu: Natur, Architektur, Poesie, Geschichten und Kunst widmen sich einzelne Kapitel, die sich

mit einem Fingerwisch aufblättern lassen zu eingehenden Bildbetrachtungen, geschichtlichen Hintergründen, biografischen Informationen. Romantische Orte, Künstler, Autoren und ihre Werke erwachen hier förmlich zum Leben. Und man kann auf ihren Spuren wandeln: Fünf Spaziergänge und sieben Thementouren führen die User durch die Region. Die Tour durchs Museum hält übrigens auch neun QR-Codes parat – zum ersten Mal hier. Das funktioniert quasi wie ein Audioguide, nur mit Schrift.

Fazit: Die App ist informativ und wie ein Überraschungsei – was zum Spielen und richtig süß. Man kann nämlich tatsächlich damit „blaue Blumen“ sammeln, wenn man seine GPS-Ortung aktiviert hat und dann belohnt wird, weil man schon an vielen romantischen Orten war. Dafür gibt es unter anderem mal freien Eintritt ins Museum. Wenn das kein Grund ist, romantisch zu werden ...

Das
elt
te
en
ge-
uf.
li-
n-
h-
in
te
st
ir
as
ie
n
-
r
d
s
r
r
r
l
e